



#05: Definition der richtigen Anlage-Leitplanken

Kennen Sie das? Einige Ihrer Familienmitglieder sind still, wenn es gut läuft, hätten aber viel weniger risikoreich investiert, wenn es mal schlecht gelaufen ist. Um dem vorzubeugen, würden Sie als Verantwortlicher für das Familienvermögen gern mit Ihrer Familie bestimmte Risikoparameter definieren, bei deren Beachtung Sie guten Gewissens darauf verweisen können, genau gemäß den Familienvorgaben investiert zu haben.

Ein großer Teil dieser Problematik wird natürlich schon durch eine an der Investitionsphilosophie der Familie ausgerichteten strategischen Asset Allocation (SAA) abgehandelt. Das genügt zuweilen aber noch nicht. Dann werden zum Beispiel maximale Fremdkapitalquoten pro Assetklasse definiert oder eine maximale Fremdwährungsquote festgelegt.

Weitergehend kann es sich auch empfehlen, einen über alle Assetklassen möglichst gleich kalibrierten Risiko-Score pro Vermögensgegenstand zu definieren und dann festzulegen, welcher durchschnittliche Risiko-Score einzuhalten ist oder welche Vermögensvolumina maximal auf bestimmte höhere Risiko-Scores entfallen dürfen. Auch die Zuweisung von Liquidationswahrscheinlichkeiten zu den einzelnen Vermögenswerten gehört hierher: Sie kann eine Rolle spielen, wenn für Investitions- oder Steuerverpflichtungen



zu bestimmten Zeitpunkten eine bestimmte Liquidität vorhanden oder mobilisierbar sein muss und dies bei der Vermögensanlage berücksichtigt werden soll.

Die tatsächliche Beachtung solcher Risikoparameter kann immer nur ex post festgestellt werden. Die in die Zukunft gerichtete Finanzplanung wird für sie an zwei anderen Stellen relevant: Zum einen kann mit ihrer Hilfe eingeschätzt

werden, wie sich diese Restriktionen auswirken und wie sie deshalb vernünftigerweise ausgestaltet werden sollten. Zum anderen können die Risikoparameter auch eine direkte Auswirkung auf die Renditeerwartung haben, wenn etwa renditeträchtiger Vermögenswerte geringer gewichtet werden müssen oder der Leverage-Effekt kleiner ausfallen muss, als ursprünglich für die SAA angedacht. Der hieraus folgende Bedarf zur Anpassung der SAA lässt sich ohne eine Finanzplanung überhaupt nicht abschätzen.



Dr. Henning Schröder

Geschäftsführer der
fidubonum GmbH & Co. KG

✉ hs@fidubonum.de

☎ 0172 3530078

Weitere Artikel zur Finanzplanung bei Family Offices finden sich auf meiner Webpage unter <http://fidubonum.de/kompetenzen/>.